

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1933**

256 (16.9.1933) Wandern und Reisen





# Carlsruher Sagblatt

## Unterhaltungsblatt

Samstag, den 16. September 1933

# Keine Angst vor morgen!

Roman einer Kameradschaft von Joseph Maria Frank

Copyright 1933 by Universitas Berlin.

(11. Fortsetzung)

Kämmel spitzte die Lippen, und das macht er gewöhnlich, er hat den Doppelschlag heraus. Das will der Fink sich wohl nicht noch sagen lassen, daß der Herr Kämmel es besser kann als er. Und jetzt pfeifen die zwei wie um die Wette Kriller auf Doppelschlag: in der Wirtin der Fink und darunter der merkwürdige Herr Kämmel.

„Mhm — das ist mein Freund, der war vorwärts Jahr schon hier, der kennt mich!“ Kämmel lacht befreit. Ellen und Jim herren Mund und Nase auf. Heimlich haucht Jim Ellen zu: „Dasse Nummer! Was mag er nur in der anderen Trommel haben?“

„Doch —“ meint Herr Kämmel, der ein gutes Gefühl zu haben scheint: „Meinm! Matzler — können so an die Zuechlerdort sein. Mungen. Und Orpluss kompetit, wiffenst, Felsgrillen!“ Matzler, Mungen? kann Jim verstehen. Aber Grillen? Wo gibt's denn die? Und wieso das alles?

„Entschuldigend, Herr Kämmel! Sie verstehen meine Reugier — wie kommen Sie denn zu den Grillen?“ „Doch —“ meint Herr Kämmel und gießt einen kleinen Spaten aus den Einstreusiebeln. „Da brauche ich nur hinzusehen, wo's sitzt, und heben sie rin, versteinert. Die haben nämlich so kleine Gräben, die Grullus kompetit, wie die Mantelwürmer. Da heben sie also rin und da heben sie die Grille — wenn man den Stoff kennt, hab! Sie nicht, Herr Schülze. Sie würden bis zum Morquetot heben und hätten einen Dred, muß nämlich getont sein, lieber Herr Schülze! Gelernt ist gelernt!“

Jim ist sonst nie aufdringlich, doch die Sache rent ihm auf. Auch Ellen heimliche Blicke verlangen, mehr zu wissen. „Interessiert, Herr Kämmel, sehr interessiert, ja! Aber ge- rathen Sie das mal, Herr Kämmel, entschuldigend die Frage: Waschen Sie das nun aus Viehschädel, so aus Leidenschaft?“

„Doch —“ Herr Kämmel hat sich auf die Stirn geippt und spürt vor Ver- antwortung. „Auf die Frage habe ich nämlich geantwortet! Sie werden mein sagen, aber Sie glauben, ich sei piemptom, ha?“ Kämmel meint ab: „Sacheneie auf sein, Herr Schülze, ich nehme's Ihnen nicht übel! Mhm, wenn Sie's wissen wollen: früher war das meine Leidenschaft und — heut ist das mein Herr. Ich bin nämlich — auch abgehandelt, Herr Schülze! Wenn wie Sie!“

Jim geht ein Licht auf. Zwar immer noch nicht das richtige, das wartet noch auf das Streichschlagen. „Verstehe, Herr Kämmel — das heißt, gestalter: kann man denn davon leben?“ — „Und ob, Herr Schülze! Sogar auf, Herr Schülze! Sogar: so eine Kreuzgitter schloßt zwei Markt, die Coronella ist ihren Vater wert, die Ringelmatern bringen eine Markt pro Stück. Mit dem Kropplung ist's jetzt rum nicht mehr so äppig — Salamanber und Gieschen heßen dreißig, Frosche molieren fünf Pfennig. Im Winter, wenn man je aus in Eis tauschsagen muß, kriegen sie bis 'ne Markt dafür. Und Grillen bringen nur mehr zwei Pfennig das Stück. Na, da muß eben die Mause es bringen, Herr Schülze!“

Jim lacht wie vor dem Kopf gekostet: „Ja — werden Sie denn das los?“ Kämmel lacht: „Na, und ob! — Soweit wie ver- laugt wird, kann ich gar nicht tauschsagen!“ Jim blickt hoch: „Ja — aber wer denn, Herr Kämmel? Wer ist denn so verrückt?“

Kämmel's Bohrmund bezieht sich: „Verrückt! hagen Sie, junger Mann? Wiejo fragen sie so verrückt! Meinen Sie, die Schlangen und großen Gieschen im Zoo, im Aquarium, die leben von Brot- verordnungen und vom Angeschloßwerden? Ne, die haben's nicht so leicht wie wir, die brauchen Größe und Grillen und so, Herr! Das ist ein Beruf, Herr Schülze, sogar ein wichtiger Be- ruf — wenn auch nicht so schön wie mein richtiger Beruf!“

Melanthoslich blinzelt der Herr Kämmel über die Sandbrühe auf den kleinen Mägelke, auf die Segel und die Paddelboote und die hell schimmernden Bette am jetzigen Ufer. Und senkt Kämmel auch den Melanthsoslichen Kriegern, wie Guckha? Ellen Jim sieht ihn erstrahlen an: Sollte der drollige Herr Kämmel auch den Melanthsoslichen Kriegern, wie Guckha? Ellen kann die Frage nicht vertreiben.

„Ach — was waren Sie denn früher Schönes?“ Kämmel sieht die Mause hoch und nicht wachmütig: „Ach! Das waren noch Zeiten — ha!“

Jim glaubt, wieder einmal trüben zu müssen und bemerkt tiefinnig: „Sie — wir haben alle unter Fett abgenommen, da darf ich die Metallbränge —“

Beleibt ist Herr Kämmel herumgefahren: „Wiejo Metall- bränge? Herr Schülze! Blech — im Drogerei! Entschuldigend Oper, junger Mann! Trompete, Horn, Clairon, Kornet, Posaune und Tubal!“

„Vestimmert, jetzt sich wieder sein Haupt: „Meine zweite Trompete war ein Guckha, Herr Schülze, ich hab' Prestekument! Schülze hören sollen, so in der tiefsten Fische überhaupt Richard Wagner — aber davon haben sie wohl kein Verständnis!“

„Ach!“ erkant Ellen, „Muffler waren Sie!“ Peterlich antwortet Kämmel: „Sind — Grünlein! Muffler bleibt Muffler! Dar — war ich zweite Trompete der Stadtschiffen Oper! Und da habe ich mich abgehaut, beim Blech fangene immer zuerst an. So kam ich zu dieser Bränge, wie man so zu so was kommt. Weiß ich immer schon eine Reigung zur Natur hatte, und weil mit die Mägelken geschloßen werden können, weil ich da nämlich — aber das geht Sie einen Dred an, entschuldigend! Und nu können wir wohl weiter, ich muß nämlich rennen. Ich bin seit gestern mittag auf Kort, leicht ist die Bränge nicht. Und morgen muß ich in aller Frühe in die Stadt. Ins Aquarium, die Ware abfahren.“

Wie heimliche Bälle werfen sich Ellen und Jim ihre Blicke an. Fangen sie auf und werfen sie wieder zurück. Mäkelstentill traben sie hinter Herrn Kämmel und knabeln an ihm herum, wie an einem Silbersträuel. Einige Worte haben sie schon heraus, doch einen Satz, doch noch keinen Schlußvers. Und da muß mehr dachtriften — vielleicht ein Roman? So sieht er aus, dieser Grillen fangende, abgehandelte Trompetenbläser der Stadtschiffen Oper!

Pöblich erinnert sich Ellen und flüpert es heimlich Jim an: „Krause hat ihr einmal etwas erzählt, von einem fommigen Kiten in der Kolonie Wie hatte Krause gesagt, daß sie den nennen?“ „Da, ja: Vater Noah, der Waldbläser! — Ob er das ist, Jim?“ „St er! — Stella nicht Jim. „St er bestimmt! Paßt wie die Kräu auf's Auge!“ Nachberlich nickend nimmt er einen Zug aus der Zigarette und — heißt ihn hinaus, einen in wunderlichen

letztes bei. Das Widerwärtige des Aufblicks, der folgte, vertrieb mich: Einer nach dem andern der in einer Reihe stehenden wurde durch einen bannenden Seufzer, der etwas wie einen feier- roten Zuechler auf dem Kopf hatte, mit Hilfe eines breiten ge- frümmt Schwertes geköpft. Wiezia! Keiner dieser verwegenen Durstigen änderte die Miene der stolischen Gesichtsausdrucks in den Augenblicken vor der Entkop- tung. Wie mir der Missionar sagte, mir diese Mordbrenner der See heitros, so „ant“ davon zu kommen. Denn im Innern Ghinas gibt es auch heute noch, trotz aller Umwälzungen der letzten Jahre, andere Strafen, langsame, peinvolle, die alle Schrecken unferes Mittelalters überreffen.

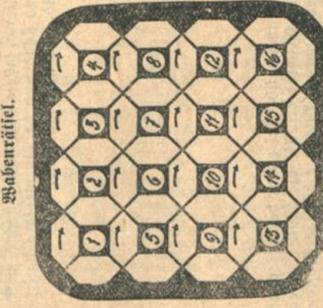
### Käselecke.

terhaltung, 14. Zeit einer Radiostation, 15. Stadt in Japan, 16. Mute, 17. nord- deutsche Landesteil, 18. Name eines Es- kimo, 19. Apokalypse der Grundländer, 20. Kat- ter der Franzosen.

Magisches Silbersträuel.

1	2	3
2		
3		

In jedes Feld ist eine Silbe besetzt an- sehen, daß moogerecht und keutrecht gleiche Wörter der nachstehenden Bedeutung ent- stehen:  
1. Wertpapier, Anzeilschein, 2. Stadt bei Rom, auch Kugelspiel, 3. das „Auser- wählte“, Kerntuppe.



Wabensträuel.

Zu jedes der Felder kommt ein Buch- stabe. Buchstaben bilden ein Wort, das im Wabenfeld beginnt und in Waben- richtung gelesen wird.  
Die Wörter bedeuten: 1. Stadt in der Schweiz, 2. Blume, 3. Fingerring, 4. männlicher Vorname, 5. Lebersteine, 6. Salzwasser, 7. handelsrechtlicher Ausdruck, 8. Tonstück für drei Instrumente, 9. De- rater Waldweidens, 10. Theaterplatz, 11. Kartenfarbe, 12. Mädchenname, 13. Tierbe- nennung, 14. Weisheit, 15. Garbun, 16. römischer Volkstribun.

Aus folgenden 54 Silben sind 20 Wör- ter zu bilden, deren letzte und erste Buch- staben von oben gelesen ein Zitat ergeben (es ein Buchstabe).  
an — the — ei — de — be — der — die — e — en — eu — fall — funf — ne — hof — ka — lang — la — se — na — na — ni — nuf — o — o — on — ot — pe — po — re — ris — ru — rund — sa — sat — sen — ser — si — si — si — sein — tät — te — ter — ti — tisch — u — wa — ver — vi — uns — wa — waj — wöl —

Bedeutung der Wörter: 1. Staat in N. A., 2. ägypt. Gottheit, 3. ital. Wein, 4. österreich. Ornith, 5. Wollstoff, 6. Kasstabe, 7. Schwimmspiel, 8. gefürzter männlicher Vorname, 9. Teil einer Gassenrichtung, 10. Buchstabe, 11. Freier Posten, 12. bibl. Gewähr, 13. moderne Einrichtung zur Un-



Bilderrästel.

Um Einszwei sprach der Einszweidrei  
Zu seinem Prinszipal:  
Doch bin kein Dred, ich kündege,  
Wirt ist die Kost zu ihm!

### Sündigung.

Zu seinem Prinszipal:  
Doch bin kein Dred, ich kündege,  
Wirt ist die Kost zu ihm!

Es ist das Wort „Rebe“ in „Bau“ zu verwandeln, indem in jeder punktierten Reihe nur je ein Buchstabe des vorher- gehenden Wortes verändert werden darf.

### Verwandlungsrästel.

Rebe  
...  
Bast

### Ausfällungen der letzten Woche.

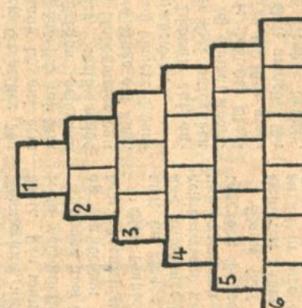
- Kreuzwörter: Waagrecht: 1. Magistral, 8. cap, 9. Jia, 10. Ja, 11. Wob, 13. F, 14. Tawir, 15. Tiaro, 17. Sub, 19. Duc, 20. Roc, 21. Muffelot, Senkrecht: 1. Metronom, 2. Gag, 3. Wo, 4. Sao Paulo, 5. M, 6. M, 7. Landener, 11. Mais, 12. Bird, 16. Onu, 18. Kon.

### Wortspiele.

Was sind Wortspiele?  
Wörter sind wie Reimungsringe,  
Die dem tiefsten Grund der Dinge  
Auf den tiefsten Grund der Dinge  
Kommt der schwerer mit ihnen.  
Christian Morgensteru.

### Wortspiele.

Setze von oben immer einen neuen Buch- staben in jede Wortreihe.  
Bedeutung der Wörter: 1. Seilstrahl, 2. Querschnitt, 3. französische Straße, 4. Tor, 5. Gungu, 6. gute Eigenschaft, 6. plattdeutscher Dichter.



Pyramide.

Setze von oben immer einen neuen Buch- staben in jede Wortreihe.  
Bedeutung der Wörter: 1. Seilstrahl, 2. Querschnitt, 3. französische Straße, 4. Tor, 5. Gungu, 6. gute Eigenschaft, 6. plattdeutscher Dichter.





Verlängert bis einschließl. Montag!



### Kleiner Mann - was nun?

Ein Tonfilm nach dem gleichnamigen, von Millionen gelesenen Roman.

Vor noch nicht 2 Jahren erschien Hans Falladas Roman von Johannes Pinneberg und seiner bezaubernden Frau, dem „Lämmchen“. Heute ist dieses Buch ein Werk der Weltliteratur geworden! Die Gestalten des Romans wurden im Volksmunde sehr bald die symbolischen Gestalten der Menschen unserer Tage.

In die kultivierte, bis ins letzte gekonnte Darstellung teilen sich: Hertha Thiele, Hermann Thimig, Victor de Kowa, Ida Wüst, Fritz Kampers usw. usw. Im Vorprogramm u. a.:

#### Das Familien-Album

Eine ganz reizende Angelegenheit, über die man auch in Karlsruhe bereits spricht!

## SCHAUBURG

Marionstraße 16 - Telefon 6284  
Beginn: Wo. 4, 6.15 u. 8.30 Uhr, So. 3, 5.45 u. 8.30 Uhr.

### Kaufgesuche

Schlafzimmer, Speisezimmer, kleines Küche, Schrank, Diwan, Holzhaarmat. zu kauf. gelucht. Angeb. unter Nr. 8143 i. Tagblatt.

### Dien

Dauerbrenner, nur in gutem Zustand, mittl. Gr., zu kauf. gelucht. Angeb. mit Preisang. u. Nr. 8141 i. Tagbl.

### Kapitalien

6000 Mark geg. gute Hypothek, Sicherheit u. pünktl. Zinszahl. von 20% ab. Angeb. unter Nr. 2921 ins Tagblattbüro erb.

### Mietgesuche

6 bis 8 Zimmer-Wohnung in guter Ausstattung, mit Zentralheiz., auch Einfamilienhaus, auf 1. St. in gut bebautem Vorort, Miete bis 150 M. Angeb. unter Nr. 2922 i. Tagblatt.

3 Zim.-Wohnung mit Küche von ruhig. Familie u. vier erwach. Personen zum 1. Okt. 1933 zu mieten gesucht. Preis 40-50 M. Weststadt, Mühlberg, Gartenwald- od. Althofstraße bevorzugt. Angeb. unter Nr. 2923 i. Tagblatt, erb.

### Zu vermieten

Schöne 7 Zimmer-Wohnung per 1. Okt. preisw. zu vermieten. Durlachstr. 76, II.

Berufstätige 6 Zim.-Wohn. mit groß. Diele, sonnige, freie Südwestlage, auf 1. St. zu vermieten. Zu erfragen: Graf-Adelstr. 14, 4. Stod.

Schöne 5 Zim.-Wohnung mit Küche, Bad und allem Zubehör, auf d. Kaiserstr. Nähe Markt, zum 1. Oktober preisw. zu vermieten. Näheres im Laden b. Drauf u. u. Schwarz oder Fleischer 7432.

In Gernsbach ist idyllisch gelegene herrschaftliche 4 Zim.-Wohn. mit Küche, Bad und Nebenräumen u. schönem Garten, besonders für Pensionäre geeignet, sofort od. später zu verm. Angeb. unter Nr. 2919 i. Tagblatt.



### Neue Stoffe Neue Farben Neue Gewebe

Preiswerte, gute Qualitäten

Die ganze Fülle der schönsten Woll-, Seiden- und Mantelstoffe, die man nicht einzeln aufzählen kann bitten wir unverbindlich u. zwanglos bei uns im Hause zu besichtigen

# LEIPHEIMER & MENDE

## STADTGARTEN

Sonntag, den 17. September, 20 Uhr:  
Aus Anlaß des 60-jährigen Jubiläums des Badischen Kriegerbundes.

### GROSSES GARTENFEST

Benzalische Beleuchtung des Sees und der Anlagen. Lampenschmuck des Gartens und der Boote.

### KUNSTFEUERWERK

ausgeführt von der Kunstfeuerwerkerei Busch, Mannheim-Käfertal.

### FESTKONZERT

Orchester: Feuerwehrkapelle. Leitung: Paul Unruh.  
Eintrittspreis: Nichtabonnenten-Erwachsene 50 Pfg., Abonnenten-Erwachsene 30 Pfg.  
Sämtliche Stadtgarteneingänge sind geöffnet.  
Von 16-18 Uhr: Nachmittags-Konzert. Feuerwehrkapelle.

### Abonnenten berücksichtigt bei Euren Einkäufen die Inserenten des „Karlsruher Tagblatts“

## Haushaltungsschule Gammertingen.

Institut des Kreises Gammertingen (Hohenollern) Kreist. anerkannt, Geleitet von Franziska Krieger.

Schöne Lage, gesunde, zweckmäßig eingerichtete Räume, beste Ausbildung in allen hauswirtschaftlichen Dingen. Raubt privat, Zeit und Betriebskosten werden frei von der Schule gestellt. Pensionen monatlich 45 M. einschließlich Schul- und Wohnungsgeld. Beginn des neuen Kurses 3. November. Schluß der Anmeldungen 25. Oktober.

### Verkäufe

## Steuerfrei

# 4S. Limousine 22 PS

fabrikneu, deutsches Fabrikat, sofort preiswert abzugeben. Anfragen unt. Nr. 2924 ins Tagblattbüro erbeten.

### Wegen Umzug

1 weiß. Reit. 1 Schrt. u. Reitpferd 10 M. 1. ch. weiß. volkst. Reit 20 M. braun. Rindsch. Leder-Stubstuhle 90 M. 1. Polsterstuhl 20 M. el. Lampen, Bilder, Glas, Schrank, innen Glas, 45 M. östam. Washboard 60 M. große Palme u. verschied. Samrat zu verkaufen.  
Kriegsstr. 39, I.

### Handwagen

gebraucht zu verkaufen. Sothenstr. 21, Autenrieth.

## Der Choral von Leuthen.

Nur heute und Montag 5 und 8.30 Uhr.  
Sonntag 4, 6.20 und 8.30 Uhr.  
Ab heute Filmkammer-Preise: 70, 90, 120 Pfg.  
Schüler die Hälfte. Erwerbslose 50 Pfg.

## Badische Lichtspiele

### Naturtheater Durlach-Lerchenberg

Sonntag, 17. September, 4 Uhr

## Drei tolle Tage

Burlesker Schwank in 3 Akten von Siegfried Stutz  
Spielleitg.: Josef W. Ditzel. Preise 50, 80, 100 Pfg.

### Amtliche Anzeigen

## Gemeinde- u. Kreissteuer 1933

Durch Gemeindebeschluss vom 12. 9. 1933 wurde der auf 5. Oktober 1933 festgesetzte Fälligkeitstag der Gemeinde- und Kreissteuer für den Monat September 1933 vorverlegt auf 20. September 1933.

Die Steuerpflichtigen werden hierauf besonders aufmerksam gemacht und um fröhliche Zahlung ersucht, damit sie nicht ihres Anspruchs auf Erteilung von Steuererlassen für die Septemberrate verlustig gehen.

Für die in der Zeit vom 1. 10. 1932 bis 30. 9. 1933 fällig gewordenen, jedoch erst nach dem 30. September 1933 entrichteten Gemeinde- und Kreissteuerbeiträge entsteht ein Steuererlassanspruch nicht, weshalb jedem Steuerpflichtigen empfohlen wird, etwa bestehende Gemeinde- und Kreissteuererlassenstände vor Ablauf dieses Monats auszugleichen.

Karlsruhe, den 15. September 1933.  
Stadthaupfkasse.

## Gewerbeschulen I und II

Karlsruhe, Adlerstr. 29. Fernspr. 7800/7801.

### Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung Fach- und Weiterbildungskurse 1933-34

Beginn der Kurse - bei genügender Beteiligung - Anfang Oktober 1933.  
Anmeldungen täglich während der Bürozeiten bis 29. ds. Mts. im Sekretariat (Zimmer 66) II. Stod.

Die Direktoren.

### Die in den südlichen Bädern gesammelten Fundgegenstände

werden, falls vom Besitzer nicht bis zum 29. d. Mts. abgeholt, am Samstag, d. 30. September 1933, 14.30 Uhr, im Stadthaus, Durlach, öffentlich versteigert, wobei der Höchstpreis öffentlich veranschlagt wird.

Die Bäderverwaltung.

## In den Herbst mit neuer Kleidung!

Gabardine-Mäntel 48.- 35.- 29.50  
Loden-Mäntel 36.50 29.50 19.50  
Gummi-Lederol-Mäntel 18.50 12.50 9.75  
Sacco-Anzüge 58.- 48.- 35.-  
Sport-Anzüge 32.50 24.50 19.50

## Carl Schöpf

## Dr. med. Fr. Kappes

Mainstr. 23 Tel. 426  
zu allen Krankenkassen zugelassen!

## Von der Reise zurück

## Dentist Friedrich Schwarz

Amalienstr. 85 (Kaiserplatz). Tel. 4207

## Offene Stellen

Im Zeichen des Wiederaufbaus der Wirtschaft bietet altangesehene deutsche

## Lebensversicherungsgesellschaft

tüchtigem Hochmann ausfichtreiche, gutbezahlte Anstellung im Außendienst.

Der wichtige

## Organisations-u. Reisepolten

wird vornehmlich zur Unterstützung des überlasteten Bezirksleiters eingerichtet. Gleichzeitig wird auch Nachschub, deren Einarbeitung durch geschultes Personal erfolgt, Gelegenheit zur Gründung einer guten Existenz geboten.

Diese Aufstiegsmöglichkeiten bei Bewährung!

Anschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und bei Nachfragen Erfolgsnachweisen erbeten unter Nr. 2917 ins Tagblattbüro, Karlsruhe. - Verschwiegenheit zugesich.

## Offene Stellen

An den

## Verlag des Karlsruher Tagblattes

Karlsruhe i. B. 38

Ich bitte um Zusendung der heutigen Ausgabe Ihrer illustrierten Wochenschrift „Die Rundschau“ und um gleichzeitige Zusendung der Allgem. Versicherungs-Bedingungen über die mit dem Bezug der Illustrierten verbundene Unfall-Versicherung

Name .....

Beruf .....

Ort u. Straße .....

### 4 Zimm.-Wohn. mit Bad, Mani. in d. Stadterstr. bei der Adlerstr. 9. vor. zu verm. Näb. b. Bäckeri Deibiner. Katerstr. 285.

### Gleimstr. 23

ist im 2. Stod. eine 3 Zimmer-Wohnung auf 1. St. zu verm. Näb. d. im 1. Stod. Sothenstr. 174. port. r. Reubau. 3 Zimmer. Küche, Bad, auf 1. St. zu verm. Näb. d. Vorstr. 28.

### Zimmer

Gut möbl. Zimm. an Dame zu vermieten. Näheres Sothenstr. 6, III.

Prüf. möbl. Zimmer, ungenutzt, billig zu vermieten. Winterstr. 22, III.

Möbl. Zimmer möbl. Wohn- u. Schlafzimm. am Karlsbad, Gärtn. 18. Bad u. W. Preisw. zu vermieten. Gärtn. 18, I. II. 1.

Gut einger. Zimmer zu verm. Dampfheiz., Bad u. Küchenbenütz. Sturfschneit. 18. gegenüber Altbaldau, 1. St. d. 1.

Gemütl. möbl. Zimm. ist od. spät. zu verm. Sothenstr. 6, port. r.

Gut möbl. Zimmer mit Küchenbenütz. m. Balkon, an Herrn od. Dame zu vermieten. Welfenstr. 14, IV. r.

Einl. möbl. Zimm. mit el. Licht sofort od. später zu vermieten. Winterstr. 26b, III. r.

Sonniges Balkonzimmer mit Schreibtisch, Klavier etc. zu vermieten. Sothenstr. 6, III. r.

Gut möbl. Zimmer 1-2 Betten zu verm. Schleiberg 7, III.

Möbl. Manfarde zu vermieten. Welfenstr. 13, Seidenbau, 2. St.

## Colosseum

Heute abend 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr

## Eröffnungs-Vorstellung des Variete-Programms

mit nur Künstlern von Weltruf.

Unter andern 2 Sensationsgastspiele

1. Das Raimonda-Ballett, vom Empire Theater London.
2. William Schuff, Humorist und Stegreifdichter

## Café MUSEUM

Das führende Familien-Café

Gastspiel: Kapellmeister

## Lo Templer aus München

Samstag und Sonntag

## Tanzabend im oberen Café

## Hier kann man Seidenbau lernen

und viele andere interessante Bilder bringt die heutige Ausgabe der illustrierten Wochenschrift des Karlsruher Tagblattes „Die Rundschau“.

Bestellen Sie Probenummer! Bestellschein untenstehend

An den

## Verlag des Karlsruher Tagblattes

Karlsruhe i. B. 38

Ich bitte um Zusendung der heutigen Ausgabe Ihrer illustrierten Wochenschrift „Die Rundschau“ und um gleichzeitige Zusendung der Allgem. Versicherungs-Bedingungen über die mit dem Bezug der Illustrierten verbundene Unfall-Versicherung

Name .....

Beruf .....

Ort u. Straße .....